

Vorlagen-Nr.

032/2025

für die Sitzung **Gemeinderat**

am 25.02.2025

öffentlich

Bevölkerungsschutz in Eppingen: Information zum Notfalltreffpunktkonzept / Bevölkerungsschutzübung am 10.05.2025

Antrag:	Information des Gemeinderates über (1) den Bevölkerungsschutz (2) das aufgelegte Notfalltreffpunktkonzept zur Einrichtung von Notfalltreffpunkten in der Gesamtstadt Eppingen bei einer Großschadenslage zum Erhalt von Informationen und Unterstützung für die Bevölkerung (3) Einrichtung von Notrufposten bei Ausfall der Nummern 110/112 (4) die Durchführung einer Bevölkerungsschutzübung am 10.05.2025 (5) Information der Bevölkerung über Homepage www.eppingen.de
----------------	---

Sachverhalt:

(1) Bevölkerungsschutz

Der Bevölkerungsschutz in Deutschland umfasst sehr viele Fach- und Rechtsbereiche und ist auch in allen Verwaltungsebenen von Bund / Land / Kreis / Kommunen angesiedelt und eingebettet.

Im Bevölkerungsschutz enthalten ist auch der Zivilschutz der Bevölkerung als eine sehr große Aufgabe. Dieser definiert sich im Wesentlichen in Form des Selbstschutzes der Bevölkerung, der Warnung der Bevölkerung, des Schutzbaus, der Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und zum Schutz von Kulturgut sowie ergänzende Ausstattung für die Gefahrenabwehr z.B. in den Feuerwehren der 16 Bundesländer.

So steht hierzu auch mit der Gründung des Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) seit 2004 eine zentrale Stelle des Bundes für den Bevölkerungsschutz in Deutschland u.a. als Informationsquelle zur Verfügung. Im BBK werden alle Bereiche der Zivilen Sicherheitsvorsorge fachübergreifend und damit zu einem wirksamen Schutzsystem für die gesamte Bevölkerung zusammengesetzt.

Im Bereich des Katastrophenschutzes sind das Bundesministerium des Inneren und für Heimat / das Ministerium des Inneren des Landes Baden-Württemberg / das Regierungspräsidium Stuttgart und der Landkreis Heilbronn die zuständigen Katastrophenschutzbehörden für die Stadt Eppingen. Grundsätzlich entscheiden die Katastrophenschutzbehörden über das Vorliegen einer Katastrophe und ordnen die

Holaschke, Oberbürgermeister

Thalmann, Bürgermeister

erforderlichen Maßnahmen, insbesondere den Einsatz der Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzdienstes an und übernehmen gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden die originäre Schadensbewältigung.

Für die Abwehr der weiteren Schadensereignisse, welche nicht das Ausmaß einer Katastrophe im Sinne des Landeskatastrophenschutzgesetzes erreicht haben sind jeweils die Gemeinden und damit auch die Stadt Eppingen zuständig.

Die aktuellen Entwicklungen machen aber auch deutlich, dass der Bevölkerungsschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstärkt in der Bevölkerung wahrgenommen werden sollte und die zahlreichen Beteiligten / Akteure diesen auch effizient und konsequent erhöhen.

(2) Notfalltreffpunkte-Konzept der Stadt Eppingen für die Bevölkerung

Das Land Baden-Württemberg hat 2022 eine „Rahmenempfehlung für die Planung und den Betrieb von Notfalltreffpunkten für die Bevölkerung in Baden-Württemberg“ erlassen (Rahmenempfehlung Notfalltreffpunkte).

Die Rahmenempfehlung hat insbesondere auch einen länger andauernden Stromausfall über mehrere Stunden im Blick. Zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sollen für solche Fälle in den Gemeinden Notfalltreffpunkte (NTP) eingerichtet werden, an die sich Menschen bei entsprechenden Störungen der Stromversorgung hinwenden können

Notfalltreffpunkte sind damit Erstanlaufstellen für die Bevölkerung z.B. für den Erhalt von Informationen / Kommunikationsort / Unterstützung / Versorgung / usw.

Der Landkreis Heilbronn hat sich dann in den Jahren 2023/2024 gemeinsam mit den 46 Landkreismunicipalitäten konzeptionell auf den Weg gemacht die Landesrahmenempfehlungen in die Praxis zu überführen.

Dies mit dem klaren Ziel der Einheitlichkeit der Umsetzung des Notfalltreffpunkte-Konzeptes für die Bevölkerung im Landkreis Heilbronn / Land Baden-Württemberg.

Für die Gesamtstadt Eppingen wurde durch die Verwaltung gemeinsam mit der Feuerwehr Eppingen, Kommandant Thomas Blösch, und der Unterstützung zahlreicher Institutionen / Personen das Notfalltreffpunkte-Konzept aufgelegt.

Informationsflyer:



Notfalltreffpunkte in den 7 Stadtteilen der Gesamtstadt:

Für die Bevölkerung können damit bei einer Großschadenslage in allen 7 Stadtteilen die nachfolgenden Hallen als Anlaufstellen zur Verfügung gestellt werden:

Eppingen	Stadthalle / Hardwaldhalle / Kinderhaus	Berliner Ring 18 / 20 Südring 65
Adelshofen	Dorfgemeinschaftshaus	Unterdorfstraße 21
Elsenz	Mehrzweckhalle	Schulstraße 1
Kleingartach	Stadthalle	Güglinger Straße 24
Mühlbach	Bürgerhalle	Hauptstraße 15
Richen	Burgberghalle	Stebbacher Straße 15
Rohrbach	Gießhübelhalle	Landshäuser Weg 6

Die öffentl. Gebäude sind entsprechend der Landesempfehlung einheitlich beschildert.

Information der Bevölkerung bei Einrichtung der Notfalltreffpunkte:

Die Einrichtung der Notfalltreffpunkte erfolgt nach Festlegung durch die untere Katastrophenschutzbehörde (Landkreis Heilbronn) oder durch die Große Kreisstadt Eppingen.

Die Alarmierung der Bevölkerung erfolgt je nach Einsatzlage durch:

- Rundfunk (Radio/ Fernsehen) und Social Media / Homepage der Stadt
- NINA "Notfall- Informations- Nachrichten-App" als modulares Warnsystem



- Lautsprecherdurchsagen durch die Feuerwehr
- Sirenenalarmierung
- Melder / persönlicher Kontakt

Hinweis zur Sirenenalarmierung:

Die Stadt Eppingen hat im Rahmen des „Bundes-Sonderförderprogramm Sirenen“ die Modernisierung der Warnsirenen 2024 abgeschlossen.

Die alten analogen Motorsirenen E57 wurden durch modernste Sirenenanlagen ersetzt.

Diese neuen Sirenen ermöglichen zur Warnung der Bevölkerung auch Sprachdurchsagen.



Organisation / Leitung der Notfalltreffpunkte:

Die Organisation liegt federführend in der Kernstadt Eppingen bei den OB-Stellvertretern / Verwaltung und in den Stadtteilen Adelshofen / Elsenz / Kleingartach / Mühlbach / Richen / Rohrbach bei den Ortsvorstehern.

Der Gemeinderat und die 6 Ortschaftsräte sind aktiv eingebunden. Die Mandatsträger bringen sich als Helferinnen / Helfer in die NTP mit ein und können auch jeweils wichtige Ortskenntnisse für Ihren Stadtteil zur Verfügung stellen.

Die Verwaltung / Ortsverwaltungen / Bauhof sind mit Personal und Material eingebunden.

Die jeweiligen DRK-Ortsvereine werden bei einer Großschadenslage entsprechend ihrer Vorgaben im Rettungsdienst im Einsatz sein und im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten die NTP ebenfalls unterstützen.

Hinweis: eine komplette Aufgabenübernahme durch die Feuerwehr ist nicht möglich, da die Feuerwehr im Einsatzfall andere Aufgabengebiete zu bewältigen hat. Die Feuerwehr stellt jedoch Einsatzkräfte zur Verfügung.

Aktuell über 200 ehrenamtliche Helferinnen / Helfer bei der Stadt gemeldet

Die Personalbesetzung der NTP ist eine Herausforderung.

Wichtig ist die Einbindung der Bevölkerung im Rahmen der Hilfe zur Stärkung der Selbst- und Nachbarschaftshilfe. Bürgerinnen und Bürger können sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten / Erfahrungen / Berufsbild / Stärken / ...in die Hilfe bei einer Schadenslage mit einbringen.

Durch Unterstützung in den NTP wird damit ein größeres Hilfsangebot ermöglicht.

In den NTP erfolgt damit auch die Koordination von freiwilligen, nicht organisierten Helfern / Spontanhelfern je nach Ereignis als bekannter Anlaufpunkt.

Die Stadt Eppingen hat aus der Bevölkerung aktuell von über 200 ehrenamtlichen Helferinnen/Helfer die Zusage erhalten, dass sie bei der Einrichtung der 7 Notfalltreffpunkte ehrenamtlich in die Hallen kommen und mithelfen.

Dies ist sehr erfreulich und der Grundstock eines funktionierenden Hilfesystems.

Und die Stadt Eppingen möchte die aktuelle Öffentlichkeitsarbeit nutzen und weitere Interessierte gerne zur Unterstützung aufrufen:

Von den Bürgerinnen und Bürgern, die ehrenamtlich in den Notfalltreffpunkten mitmachen möchten und sich bei Bedarf einbringen können, bitten wir um eine kurze Rückmeldung an die Stadt Eppingen, Abt. Sicherheit und Ordnung, Telefon: 07262/920-1174, Mail: c.niedermeier@eppingen.de. Wir nehmen Sie dann sehr gerne in das Kontaktverzeichnis der Helferinnen/Helfer der Notfalltreffpunkte mit auf!



Alarmierung der ehrenamtliche Helferinnen / Helfer bei Einrichtung der NTP

Die ehrenamtlichen Helferinnen/Helfer (wo der Stadt eine Zusage zur Mithilfe vorliegt) werden neben den bereits aufgeführten Informationswegen der Bevölkerung bei Einrichtung der NTP zukünftig noch **zusätzlich** über eine **SMS** und **einer Sprachnachricht** auf das private Smartphone alarmiert und gebeten, in die NTP zu kommen. Dies bedingt natürlich die Verfügbarkeit der Handyverbindung / Telefon im Schadensfall.

Die Verwaltung wird daher im März 2025 nochmals alle Helferinnen / Helfer kontaktieren und um Bestätigung der aktuellen Kontaktdaten bitten.

Dann erfolgt zur Alarmierung im März / April ein Probelarm durch SMS/Sprachnachricht.

Notstromversorgung der Notfalltreffpunkte in den Hallen / der Feuerwehrgerätehäuser

Durch den Gemeinderat wurden in den Jahren 2022/2023/2024 umfangreiche Finanzmittel zur Anschaffung von Notstromerzeugern und zur Herstellung der notwendigen baulichen Notstrom-Anschlussmöglichkeiten an den notwendigen öffentlichen Gebäuden bereitgestellt.

Damit stehen jetzt 2025 nachfolgende Gebäude / Notstromerzeuger zur Verfügung:

Stadtteil:	Gebäude mit Notstromanschluss:	Notstromerzeuger vorhanden:
Eppingen	Stadthalle	ja
Eppingen	Hardwaldhalle	ja
Eppingen	Kinderhaus E.-J.- Dörr	ja
Eppingen	Gerätehaus Eppingen	ja
Eppingen	Turnhalle im Rot	ja
Eppingen	Rathaus	ja
Adelshofen	Dorfgemeinschaftshaus	ja
Adelshofen	Gerätehaus	ja
Elsenz	Mehrzweckhalle	ja
Elsenz	Gerätehaus	ja
Kleingartach	Stadthalle	ja
Kleingartach	Gerätehaus	ja
Mühlbach	Bürgerhalle	ja
Mühlbach	Gerätehaus	ja
Richen	Burgberghalle	ja
Richen	Gerätehaus	ja
Rohrbach	Gießhübelhalle	ja
Rohrbach	Gerätehaus	ja
Eppingen	Mobiler Stromerzeuger auf Anhänger	ja
Eppingen	Mobiler Stromerzeuger auf Anhänger	ja

Damit ist in den aufgeführten öffentlichen Gebäuden / Notfalltreffpunkten bei einer Großschadenslage / Stromausfall zumindest eine Grund-Notstromversorgung gegeben.

Die Gebäude haben dadurch Beleuchtung und können auf Grundlast betrieben werden. Bei Bereitstellung von Gas/Öl können die NTP großteils auch weiterhin beheizt werden.

Folgende Ausführungen von Notstromerzeugern sind für die Hallen am Standort Eppingen:



Zur Umstellung auf die Notstromversorgung der 7 Notfalltreffpunkte bei einer Schadenslage wurde durch die Feuerwehr jeweils ein Handlungsleitfaden mit den praktischen Umsetzungsschritten aufgelegt und getestet.

Exemplarisch ein Auszug aus dem Leitfaden zum Dorfgemeinschaftshaus Adelshofen:

EP2202 Anleitung Notstromspeisung  **FEUERWEHR EPPINGEN**

Dorfgemeinschaftshaus Adelshofen

1. Stromerzeuger in Stellung bringen



2. Anschluss zum Gebäude herstellen



Stromerzeuger und Stromkabel befindet sich beim Material für die Notfalltreffpunkte im Kat-S Lager Eppingen.

Hausanschluss Notstromspeisung

EP2202 Anleitung Notstromspeisung  **FEUERWEHR EPPINGEN**

5. Netzschtaltung durchführen



Mittels Hand wird der Drehschalter von Netz auf Aggregat umgestellt.

6. Mit „grünen Punkt“ gekennzeichnete Sicherungen nacheinander einschalten



Sicherungen einschalten ●

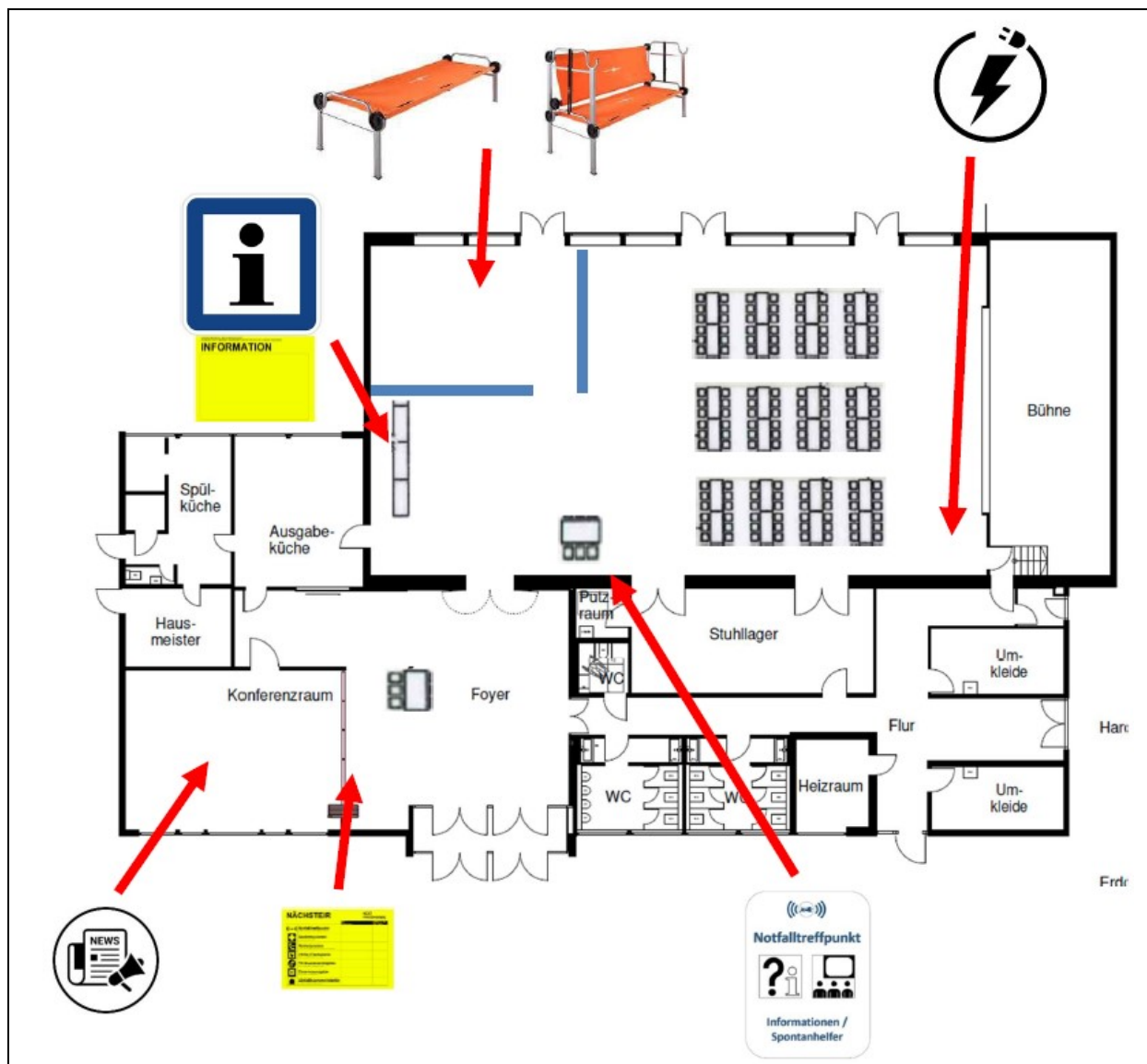
Sicherungen nicht einschalten ●

Notfalltreffpunkt: Einrichtung / Vorhaltung von Gerätschaften:

Zur Einrichtung der 7 Notfalltreffpunkte wurde durch die Feuerwehr ebenfalls ein Handlungsleitfaden aufgelegt und liegt der NTP-Leitung vor.

Der Handlungsleitfaden gibt damit im Schadensfall eine klare Vorgabe zum optimierten und praxistauglichen Aufbau für die jeweilige Halle.

Exemplarisch der Aufbau des NTP in der Stadthalle Eppingen:



Für die Ausstattung der NTP wird natürlich auf die Infrastruktur der jeweiligen Hallen gegriffen (z.B. Tische / Stühle / Matten/ ...).

Für die Gesamtstadt Eppingen wurde bereits über die Corona-Zeit ein Feldbetten-Kontingent von 350 Stück gekauft. Diese Feldbetten finden je nach Bedarf Einsatz.

Zusätzlich wird für jeden Notfalltreffpunkt eine Gitterbox mit weiteren notwendigen Gerätschaften als Grundausrüstung bei der Feuerwehr vorgehalten und bei Aktivierung der Notfalltreffpunkte von der Feuerwehr für den NTP bereitgestellt:

- Arbeitsscheinwerfer LED / Stativ für den Vorbereich der Hallen
- Handlampen (Kurbel)
- DAB Radio (Kurbel)
- Notfallrucksack (einfach)
- Kabeltrommeln
- Stromverteilerkasten klein (Schuko/CEE)
- Megaphon ...

Vorhaltung der Notstromerzeuger und der Gitterboxen mit den Gerätschaften für die NTP:



„Strompunkt“ in den Notfalltreffpunkten:

Die Notstromerzeuger versorgen die Hallen mit Betriebsstrom und damit Beleuchtung.

Eine Vorhaltung von Ersatzstrom für die Bevölkerung ist aufgrund der begrenzten Kapazitäten der einzelnen Notstromerzeuger natürlich nicht möglich.

Jedoch wird in jedem NTP ein Strompunkt bereitgestellt, um zumindest die Möglichkeit zu haben z.B. die Akkus für lebenserhaltende medizinische Geräte von Einzelpersonen aus der Bevölkerung zu laden.

Der Strompunkt wird wie dargestellt eingerichtet:

Strompunkte:

Personen, welche medizinische Geräte (Dialysegerät, Beatmungshilfe usw.) aufladen müssen können dies am Strompunkt, welcher im Halleninnern aufgebaut wird, aufladen.



Hierzu stehen zwei mobile Stromverteiler bereit.

Bei Bedarf werden auch außerhalb der Notfalltreffpunkte solche Strompunkte eingerichtet.

2 x Kabeltrommel für die Spannungsversorgung

Steckdosenleiste für die Stromverteilung an die Endgeräte



Kinderhaus Eppingen / Nutzung für Medizinische Ansprechpartner:

Das medizinische Rettungswesen hat im Rahmen einer Großschadenslage seine eigenständigen Zuständigkeiten / Alarmierungen / Einsatzgebiete / Abläufe und liegt nicht in der Zuständigkeit der Stadt Eppingen.

Um jedoch den ehrenamtlichen Helfern der NTP mit medizinischer Ausbildung/ Expertise eine eigenständige räumliche Unterbringung als Anlaufstelle für medizinische Fragen anzubieten, wurde das Kinderhaus Eppingen mit seinen zahlreichen Räumlichkeiten / Sanitäranlage ebenfalls mit einer Notstromversorgung ausgestattet.

Grund: das Kinderhaus Elisabeth u. Jakob Dörr liegt unmittelbar neben der Stadthalle / Hardwaldhalle und ermöglicht eine räumliche Trennung dieser Personen mit Blick auf die vielen unterschiedlichen Bedürfnisse / Problemlagen im eigentlichen Notfalltreffpunkt.

Damit besteht die Möglichkeit hier ein kommunikatives Bindeglied zum Regelrettungsdienst einzurichten (z.B. Sichtung von Patienten / Einschätzung von Dringlichkeiten / Bindeglied zur örtlichen Apotheke / ...).

Mobile Wärmeversorgung der Notfalltreffpunkte als Rückfallebene:

Bei einer Großschadenslage ist eine Beeinträchtigung der Gasversorgung der Heizungen nicht ausgeschlossen.

Zur Vorhaltung einer gasunabhängigen Alternative zur Grund-Wärmeversorgung der Mehrzweckhallen wurden 3 Einzelraumheizgeräte auf Ölbrennerbasis gekauft und sind am Standort Eppingen gelagert.

Die Aufstellung erfolgt im Freien und die Wärmezuführung durch einen Wärmeschlauch.

Die Geräte sind mobil und können in den notwendigen Hallen der Gesamtstadt eingesetzt werden.



Kommunikation / Satellitentelefonie

Zur Kommunikation besitzt die Stadt Eppingen ein eigenes zugelassenes Funknetz.

Hierzu sind 22 Handfunksprechgeräte am Standort die eine Kommunikation innerhalb eines Stadtteiles ermöglichen. Die Reichweite ist jedoch begrenzt und nicht vergleichbar mit den Funksystemen der Feuerwehr oder der Polizei.

Zur Kommunikation mit übergeordneten Behörden (Landratsamt / Ministerium) und der Feuerwehr stehen in der Verwaltung 3 Satelliten-Telefone zur Verfügung.



(4) Notrufposten in den 7 Stadtteilen der Gesamtstadt bei Ausfall des Notruf 110/112

Das Konzept des Landkreis Heilbronn sieht neben den Notfalltreffpunkten noch ein weiteres Modul vor: Notrufposten.

Bei einem nicht nur kurzfristigen Ausfall der regulären Notrufleitungen (Telefon / Mobilfunk) werden durch die Feuerwehr Notrufposten eingerichtet.



Funktion der Notrufposten:

Entgegennahme von Notrufen bei Ausfall der Notrufe 110 oder 112 oder Ausfall der regulären Kommunikationsstruktur.
Damit kann die Bevölkerung einen „Notruf 110 / 112“ absetzen.

Standorte der Notrufposten:

Eppingen	Gerätehaus Karlsplatz Stadthalle Parkplatz KV HN-Straße AGROA Tankstelle Westtangente GE Tiefental	
Stadtteile	Gerätehäuser	

(4) Bevölkerungsschutzübung in Eppingen am 10.05.2025

Am Samstag, 10.05.2025, wird die Stadt und die Feuerwehr eine Bevölkerungsschutzübung im Zeitrahmen von 8 – 12 Uhr für die Gesamtstadt durchführen.



Folgender Umfang ist bis dato vorgesehen:

- Annahme einer Großschadenslage /
Annahme von teilweisem Stromausfall in der Stadt Eppingen
- Einsatzlage für die Feuerwehr Eppingen
- Aktivierung der Notrufposten in der Gesamtstadt
- Einsetzung des Verwaltungsstab der Stadt Eppingen
- Information der Bevölkerung zur Übung
- Aktivierung der Notfalltreffpunkte in allen 7 Stadtteilen
- Alarmierung der ehrenamtlichen Helferinnen / Helfer aus der Bevölkerung
- Umstellung auf Notstromversorgung der aufgeführten öffentlichen Gebäude
- Einrichtung der Notfalltreffpunkte in allen 7 Stadtteilen
- Darstellung eines Übungsablauf zur Bewältigung der Großschadenslage
- Einbeziehung Wasserzweckverband Oberes Elsenzthal zur Trinkwasserversorgung

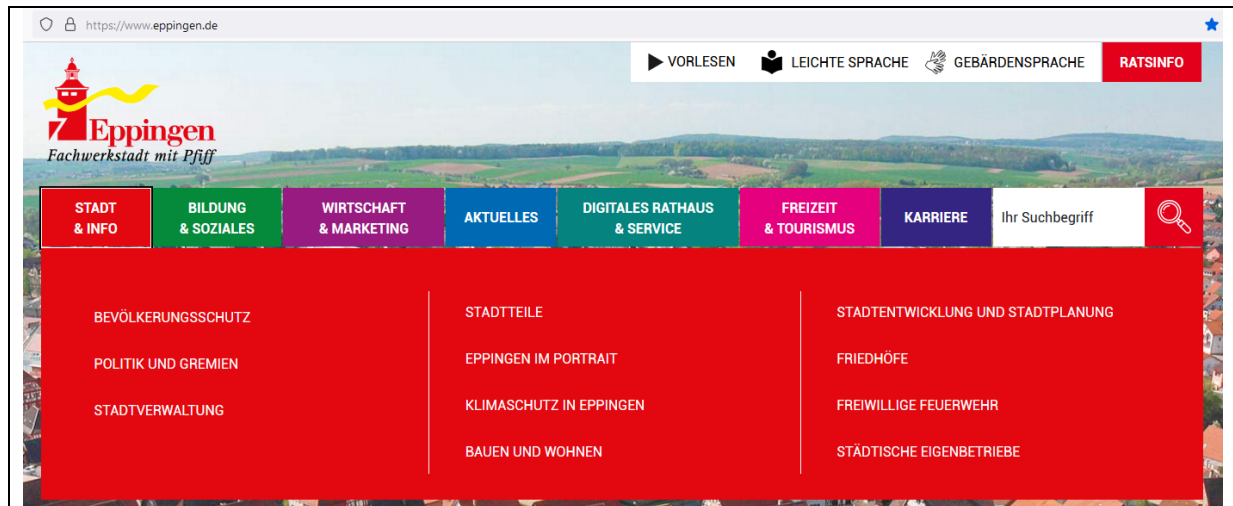
Grund der Bevölkerungsschutzübung:

- Zusammenspiel der Akteure und der aufgelegten Bausteine zum Bevölkerungsschutz
- Umsetzung der Alarmierung der beteiligten Institutionen / Personen / Bevölkerung
- was funktioniert gut / was funktioniert nicht
- was ist zu verbessern / was wurde nicht beachtet
- und am wichtigsten: Information / Beteiligung der Eppinger Bevölkerung !!!

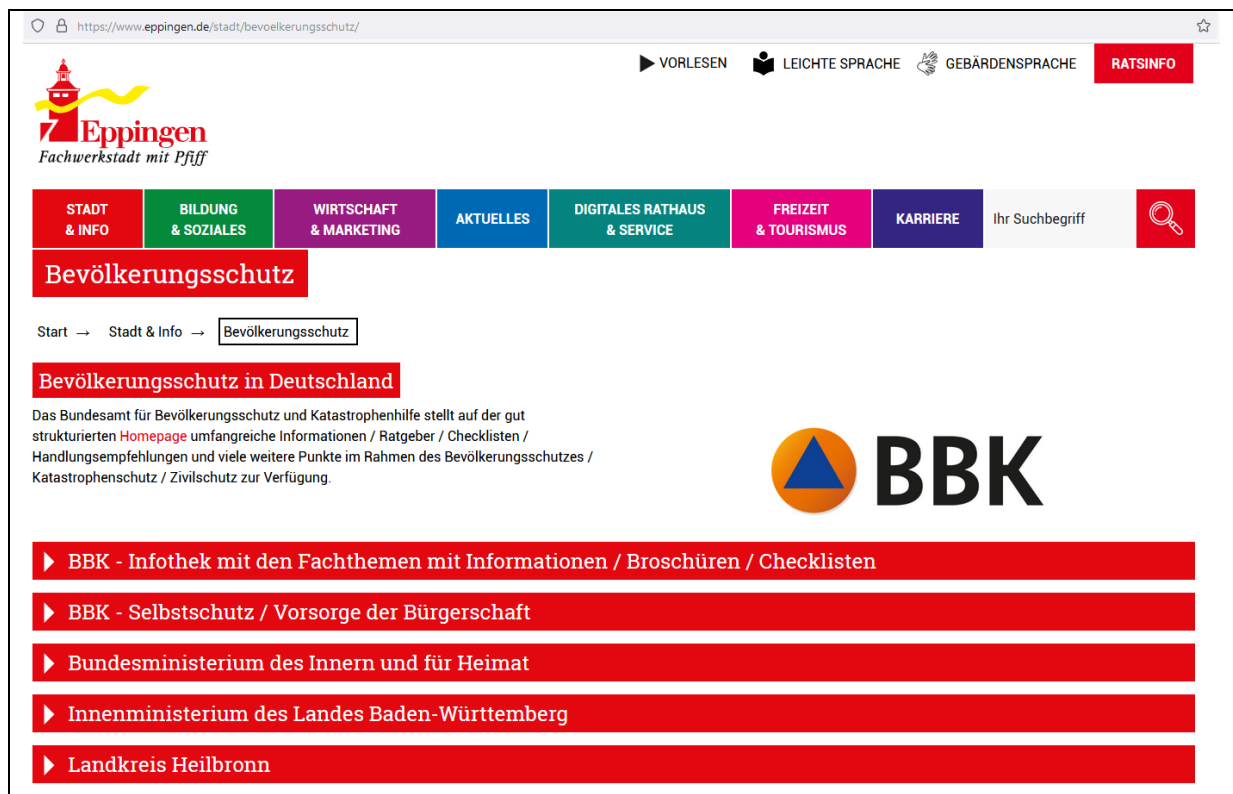
Durch die Pressestelle der Stadt Eppingen erfolgt die Pressearbeit zur Bevölkerungsschutzübung. Damit wird die Bevölkerung im Vorfeld bereits informiert und erhält auch die notwendigen Informationen zum Notfalltreffpunkte-Konzept bei einer zukünftigen Großschadenslage.

(5) Information der Bevölkerung über Homepage www.eppingen.de

Zur Information der Bevölkerung hat die Stadt Eppingen auf der Homepage www.eppingen.de die eigene Rubrik „**Bevölkerungsschutz**“ erstellt. Die eingestellten Links führen in den Unterabschnitten auf die immer aktuellen Homepages der Institutionen und stellen damit eine gesammelte Informationsgrundlage für die Bevölkerung zu Verfügung.



Rubrik: Bevölkerungsschutz in Deutschland BBK / Bund / Land / Landkreis



Rubrik: Warnung der Bevölkerung / Bevölkerungsschutz in Eppingen / NTP Konzept

Warnung der Bevölkerung

Zur Warnung der Bevölkerung im Katastrophenwahl stehen in Deutschland verschiedene Kanäle zur Verfügung.

- ▶ Warn-App NINA
- ▶ Modulares Warnsystem MOWAS
- ▶ Sirenenalarmierung im Landkreis Heilbronn
- ▶ Jährlicher Bundesweiter Warntag des BBK

Bevölkerungsschutz in Eppingen

Für die Gesamtstadt Eppingen wurde durch die Verwaltung gemeinsam mit der Feuerwehr Eppingen, und der Unterstützung zahlreicher Institutionen und Einzelpersonen die Notfallkonzeption erstellt.

- ▶ Notrufposten in Eppingen zum Absetzen eines Notruf bei Ausfall von Telefon/Handy
- ▶ Notfalltreffpunkte in Eppingen für die Bevölkerung bei einer Großschadenslage

Rubrik: Wetterereignisse / Information und Vorhersage

Wetterereignisse / Information und Vorhersage

- ▶ Deutscher Wetterdienst – Wetterwarnungen für die Gemeinden
- ▶ Gesundheitlicher Hitzeschutz
- ▶ Hochwasserportal Baden-Württemberg
- ▶ Hochwasservorhersagezentrale Baden-Württemberg
- ▶ Zweckverband Hochwasserschutz – Einzugsgebiet Elsenz – Schwarzbach
- ▶ Zweckverband Hochwasserschutz – Leintal

Beschlussempfehlung:

Der Gemeinderat wird informiert über

- (1) den Bevölkerungsschutz
- (2) das aufgelegte Notfalltreffpunkt-konzept zur Einrichtung von Notfalltreffpunkten in der Gesamtstadt Eppingen bei einer Großschadenslage zum Erhalt von Informationen und Unterstützung für die Bevölkerung
- (3) Einrichtung von Notrufposten bei Ausfall der Nummern 110/112
- (4) die Durchführung einer Bevölkerungsschutzübung am 10.05.2025
- (5) Information der Bevölkerung über Homepage www.eppingen.de.

Günter Brenner
Geschäftsbereichsleiter Bürgerservice und Ordnung

Anlage(n):

Flyer Notfalltreffpunkt Land BW

Flyer Notfalltreffpunkt Landkreis und Stadt Eppingen